Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 6 (1981)

Artikel: Eine neue Euconnus-Art (Col. Scydmaenidae) aus dem Iran
Autor: Franz, H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-980717

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine neue Euconnus-Art (Col. Scydmaenidae) aus dem Iran

von **H. Franz**

Abstract: A new species of Euconnus (Col. Scydmaenidae) from Iran – Euconnus (s. str.) *goleanus* n. sp. is described.

Herr Dr. W. Wittmer hat mir von Iran eine sehr auffallende neue Euconnus-Art zugesandt, die er gemeinsam mit Herrn v. Bothmer in 42 Exemplaren gesammelt hat.

Euconnus (s. str.) goleanus n. sp. Abb. 1.

Gekennzeichnet durch schlanke Gestalt, länglichovalen Kopf mit kleinen Augen, an den Fühlerwurzeln stufig nach vorne abfallender Stirn, weit vorspringendem Clypeus, weit vorstehender Oberlippe und schmalspitzigen Mandibeln, durch schmalen Halsschild mit 2 wenig deutlichen Basalgrübchen, sehr kleine Basalimpression der Flügeldekken und lange, schlanke Beine.

Hell rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet länglichoval, kahl, die Stirn an den Fühlerwurzeln steil nach vorne abfallend, Clypeus und Oberlippe weit vorragend, Augen klein. Fühler bei einzelnen Individuen zurückgelegt die Halsschildbasis weit überragend, bei anderen sie kaum erreichend (solche Unterschiede auch bei ♂ mit völlig gleich geformtem Penis festgestellt), Fühlerkeule 4gliedrig, Fühlerproportionen variierend, die beiden ersten Glieder stets gestreckt, 3 bis 6 isodiametrisch bis leicht gestreckt, 7 grösser als 6, bisweilen schwach quer, 8 eineinhalbmal bis doppelt so breit wie 7, wie auch 9 und 10 etwas breiter als lang, das eiförmige Endglied nicht ganz so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild schlank, nur wenig breiter als der Kopf, stark gewölbt, auf der Scheibe ziemlich anliegend, an den Seiten abstehend behaart, vor der Basis mit 2 wenig deutlichen Grübchen.

Flügeldecken oval, seitlich stark gerundet, stark gewölbt, schütter und lang, leicht aufgerichtet behaart. Flügel verkümmert.

Beine lang und schlank, Schenkel schwach verdickt, Schienen gerade.

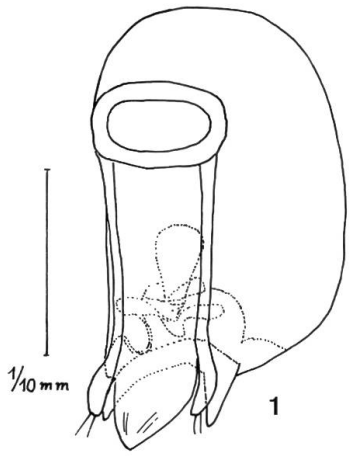

Abb. 1: *Euconnus goleanus* n. sp., Penis in Dorsolateralansicht.

Penis (Abb. 1) von oben betrachtet länglich-oval, mit grosser, dorsal gelegener Basalöffnung und vor der Spitze nach aussen gebogenen und leicht verbreiterten Parameren, deren jede mit 2 terminalen Tastborsten. Apex penis spitzwinklig-dreieckig, schräg nach oben gerichtet, seine Seiten leicht gerundet. Ostium penis ventral von keinem Operculum überdeckt, die Ventralwand des Penis jedoch zu seinen beiden Seiten in einem kräftigen Chitinzahn nach hinten vorspringend. Im Penisinneren befindet sich hinter der Längsmitte eine keulenförmige, stark chitinisierte, distal verjüngte Blase und dahinter ein Komplex von Chitinwülsten und -falten.

Länge: 1.10–1.20 mm. Breite: 0.45–0.50 mm.

Der Holotypus (♂) und 33 Paratypen befinden sich im Basler Museum, 8 Paratypen in meiner Sammlung. Lokalität: Iran, Gole lovae, 1400 m, III.–V. 1970, Wittmer, v. Bothmer.

Adresse des Verfassers:
Prof. Dr. Herbert Franz, Dipl. Ing.
Jakob-Thomas-Str. 3b
A-2340 Mödling